

# Konfliktbehaftete Lehrer-Schüler-Beziehung

**Beitrag von „Veronica Mars“ vom 5. Januar 2022 11:42**

## Zitat von Humblebee

Was ist denn das eigentlich für ein Berufsschüler, der sich anscheinend so gut auskennt und so viel älter ist? Ein Umschüler, der vorher in einem ähnlichen Bereich tätig war?

Ach, da kommt doch häufiger vor.

Ich hatte mal eine Schülerin, da war ich gerade ganz frisch mit dem Studium fertig, die hatte auch Wirtschaftspädagogik studiert, alle Prüfungen bestanden und ist dann an der Diplomarbeit gescheitert. (Psyche) Die war zum Glück sehr nett, aber komisch war es schon.

Oder in der Berufsvorbereitung sitzen Schüler im Fach IT-Grundlagen, die perfekt programmieren können, aber an der einfachen Prozentrechnung scheitern.

Oder ich hatte mal eine Schülerin, die hatte Jura studiert und war auch echt gut, die hat kurz vor Schluss Krebs bekommen und ihr Studium nicht beendet. Und dann steht im Lehrplan Kaufvertrag und ich erzähle ihr was von übereinstimmenden Willenserklärungen. 

Wobei ich das Gefühl habe, ich komme mit denen, die wirklich was drauf haben, echt gut zurecht. Ich muss nicht besser sein, als die Schüler, ich sehe mich da als Moderator und Begleiter, der eben weiß was für die Prüfung wichtig ist.

Richtig schwierig finde ich es bei Schülern, die glauben was zu wissen und eigentlich keine Ahnung haben. Ich hatte mal einen Schüler, der war Mitglied in der Linkspartei und ist immer schier ausgerastet, wenn das Wort Kapital kam. Da fing er immer an mit Unterdrücken der Arbeiterklasse usw. Blöd nur, wenn wir im Fach Buchführung über das Eigenkapital in der Bilanz reden. Der hat echt nicht gecheckt, worum es eigentlich ging.